

Kleine Anfrage Jimmy Hofer (parteilos): Bärenpark zum Dritten

Die Bären können den neu geschaffenen Durchgang zum alten Bärengraben nicht benutzen. Im Projektbeschrieb vom 30. August 2006 der „Stadtbauten Bern“ ist auf Seite 11 unter Punkt 2.2 unter anderem zu lesen:

Bärengraben

„Der als Denkmal geschützte Bärengraben bleibt unverändert. Der Grosse Graben wird weiterhin von den Bären genutzt, ein unterirdischer Durchgang verbindet die Bärenanlage mit dem Bärengraben.“

Und auf Seite 21. unter 4. Bärengraben:

„Die Räumlichkeiten beim Bärengraben, Schlössli, Stallungen, Futterküche und Personal-WC bleiben bestehen und dienen als Betriebsräume für den Bärenpark. Der Grosse Bärengraben bleibt das ganze Jahr für die Bären zugänglich. Ein unterirdischer Gang verbindet die Bärenanlage mit den bestehenden Stallungen und dem Grossen Graben. Es besteht die Idee, in Zukunft vermehrt Führungen in diesen Räumlichkeiten anzubieten und Informationen rund um den Bären und den Bärenpark anzubieten. Der Kleine Bärengraben wird in dieses Konzept integriert. Es wird geprüft, ob die Ansiedlung einer anderen Tierart möglich ist.“

Auch wurde von Seite Gemeinderat bei jeder Gelegenheit, in der Presse oder bei Orientierungen von interessierten Kreisen, darauf hingewiesen.

Daher die Fragen:

1. Warum wurde dieses Vorhaben nicht wie versprochen umgesetzt?
2. Aus welchem Grund kann der Durchgang nicht wie vorgesehen genutzt werden?

Bern, 3. März 2011

Kleine Anfrage Jimmy Hofer (parteilos)